

Sitzungsbericht von der Gemeinderatssitzung am 23. Januar 2025

1. Bekanntgaben

Bürgermeisterin Wiedersatz gab bekannt, dass beim Druckunterbrecher in Burgstall beide Wasserbehälter nun hergestellt seien. Der Gemeinderat habe sich außerdem vor kurzem direkt vor Ort über die Bauweise der Tanks informiert.

Zum Ausbau der Gartenstraße laufe derzeit die Ausschreibung. Rechtzeitig vor Baubeginn würden noch Beweissicherungsverfahren stattfinden. Baubeginn wird vorl. Mitte/Ende März 2025 sein, je nach Witterung.

2. Bausachen

Den vorliegenden Baugesuchen wurde einstimmig die notwendige Zustimmung der Gemeinde erteilt.

3. Vorberatung Finanzhaushalt 2025

Herr Marvin Rietgraf als zuständiger Sachbearbeiter der Kämmerei erläuterte in seiner Rede den kommenden Finanzhaushalt wie folgt:

“Der von der Verwaltung aufgestellte Entwurf des Investitionsprogrammes 2025 stellt wie gewohnt eine Diskussionsgrundlage für den Gemeinderat dar.

Im Hinblick auf die weiterhin angespannte wirtschaftliche Lage und den bestehenden Schuldenstand sollten möglichst keine weiteren Maßnahmen mit aufgenommen werden. Außerdem hat es deshalb oberste Priorität, die Vermarktung der Bauplätze im Brühl weiter zu realisieren.

Nach dem Fertigstellen der Planzahlen wird es im Finanzhaushalt einen Zahlungsmittelbedarf aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von rd. 550.000 € geben, während man bei Herausgabe der Vorlage noch von rd. 400.000 € ausgegangen ist. Vor allem die gestiegenen Personalausgaben sowie die Kreisumlage schlagen zu Buche. Zählt man die zahlungsunwirksamen Planansätze in Form von Abschreibungen noch hinzu, liegt das voraussichtliche Defizit im Ergebnishaushalt bei rd. 1,25 Mio. €.

Im Weiteren werde ich nun auf die größten Positionen des Investitionsprogrammes sowie Änderungen oder Ergänzungen eingehen. Auf Beträge, die pauschal für unerwartete Einnahmen oder Ausgaben eingeplant werden, werde ich im Laufe meiner Rede nicht eingehen. Sie können diese der Vorlage entnehmen.

Für die Neubeschaffung von Hardware für Mitarbeiter der Gemeinde aus allen Bereichen werden insgesamt 35.000 € veranschlagt. Da ein großer Teil der bestehenden Hardware nicht auf Windows 11 umgestellt werden kann und die Sicherheitsupdates somit wegfallen würden, müssen diese neu beschafft werden.

Für die Erneuerung der Telefonanlage im Rathaus werden 15.000 € veranschlagt. Mit der bestehenden Telefonanlage gibt es diverse technische Probleme, wie z.B. dem abrupten Abbrechen von Telefonaten.

Bei der Feuerwehr wurden für die Anschaffung eines Sonderlagenmoduls 5.000 € eingestellt.

Für die Erneuerung eines Außenspielgeräts im evangelischen Kindergarten in Burgstall wurden 8.000 € eingeplant. Das Spielgerät betrifft Punkt Nr. 5 und ist nicht in der Vorlage enthalten. Außerdem wird die Schlussrate für den Anbau und die Sanierung des evangelischen Kindergartens in Höhe von 150.000 € in diesem Jahr angesetzt.

Im Kindergarten Erbsetten wird ein Hochschrank benötigt. Für diesen werden 1.200 € eingeplant.

Für Sanierungsarbeiten an der Halle Burgstall werden 250.000 € eingestellt. Vor allem das Nichtfunktionieren der Duschen macht diese Maßnahme dringend notwendig.

Für die Sanierung des Sportplatzes in Erbstetten werden 190.000 € veranschlagt. Es wurden Fördermittel in Höhe von 57.000 € für die Maßnahme beantragt. Auf Wunsch des Gemeinderats wurde hier ein Angebot für die Sanierung mit einem Rollrasen eingeholt und die Förderung auf dieser Basis beantragt. Hierzu muss angemerkt werden, dass zwar die Kosten für einen Rollrasen veranschlagt wurden, aber durch eine alternative Sanierung Kosten in Höhe von voraussichtlich ca. 122.000 € eingespart werden könnten. Deshalb kann die Verwaltung die Verlegung eines Rollrasens aus Kostengründen nicht unterstützen und schlägt vor, die ursprünglich geplante Sanierung mit Angebotskosten von rd. 67.500 € vorzusehen. Die Förderung würde sich dann entsprechend verringern.

Eine Pauschale für Erschließungsbeiträge allgemein wurde auf 10.000 € festgelegt. Bei den eingehenden Erschließungsbeiträgen für das Baugebiet Brühl wird 2025 mit 1.000.000 € gerechnet. Hierbei handelt es sich um den für dieses Jahr eingeplanten Teilbetrag der gesamten Erschließungsbeiträge.

Für die Straßenerneuerungsarbeiten inklusive Beleuchtung in der Gartenstraße werden 303.000 € angesetzt. Für die Maßnahme wurden Ausgleichsstockmittel in Höhe von 104.000 € bereits bewilligt.

Für die Leerrohrverlegung werden pauschal 10.000 € angesetzt.

Für Kanalauswechslungen in der Gartenstraße werden 365.000 € veranschlagt.

Außerdem werden für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen im Bereich der Abwasserbeseitigung pauschal 50.000 € eingeplant.

Die Kanal- und Klärbeiträge für das Baugebiet Brühl sind anteilig für dieses Jahr eingeplant. Für die Kanalbeiträge sind 98.000 € angesetzt und für die Klärbeiträge 20.000 €.

Im Bereich des Bauhofes sind in diesem Jahr verschiedene Beschaffungen notwendig. Für das Multicar, den Holder sowie den Opel Combo ist jeweils eine Ersatzbeschaffung notwendig. Hierfür sind insgesamt 370.000 € eingeplant.

Für die Anschaffung eines Schwerlastregals werden weiter 3.500 € angesetzt. Die bereits in 2024 eingeplanten Mittel in Höhe von 10.000 € sind zum jetzigen Stand nicht mehr ausreichend.

Außerdem werden für die Beschaffung eines Benzintanks für Kleingeräte 2.000 € angesetzt.

Für Beschaffungen im Bereich der Straßenreinigung und des Winterdienstes wurden Mittel in Höhe von 57.500 € eingeplant. In diesem Bereich plant man die Neubeschaffung eines Schneesäuferschildes und eines Salzstreuers.

Im Bereich des Hochwasserschutzes werden 800.000 € für die Renaturierung und die Oberflächenwasserableitung im Bereich des Leichtwiesengrabens angesetzt.

Für den Bauhof soll eine Tauchpumpe bzw. Schmutzwasserpumpe beschafft werden, da sich gezeigt hat, dass diese im Falle eines Starkregens von großer Nützlichkeit wäre.

Bei den Grundstückserlösen für das Baugebiet Brühl sind 1.600.000 € für 2025 veranschlagt. Es handelt sich dabei um den für dieses Jahr eingeplanten Teilbetrag.

Für den Erwerb von Grundstücken sind pauschal 50.000 € eingeplant.

Für den Verkauf von Grundstücken sind ebenfalls pauschal 50.000 € eingeplant.

Für die Beteiligung an der KAWAG AG & Co. KG wird eine Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 78.500 € erforderlich. Die Verzinsung liegt bei 5,5 %. Außerdem soll ein

Gesellschafterdarlehen an die KAWAG AG & Co. KG mit 157.000 € gewährt werden. Hier läge die Verzinsung bei 3,355 % und die Laufzeit ginge bis 2030.

2 gewährte Gesellschafterdarlehen an die KAWAG AG & Co. KG in Höhe von insgesamt 300.000 € laufen Ende 2025 aus und diese werden dann nach aktuellem Stand an die Gemeinde zurückgezahlt.

Zum Finanzhaushalt kann gesagt werden, dass aus der laufenden Verwaltungstätigkeit voraussichtlich in diesem Jahr ein Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushaltes in Höhe von rd. 550.000 € besteht. Hier besteht dringender Handlungsbedarf die Einnahmenseite zu erhöhen bzw. die Ausgabenseite zu senken.

Unter Berücksichtigung aller Maßnahmen und aktuellen Planzahlen werden dem Finanzierungsmittelbestand voraussichtlich rd. 425.000 € entnommen. In der Vorlage war noch von einer Entnahme von 267.100 € ausgegangen worden.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass 2026 ein Gesamtbetrag von 2.500.000 € an kurzfristigen Krediten zurückbezahlt werden muss.

Kredittilgungen wird es voraussichtlich in Höhe von 170.000 € geben.”

In der anschließenden Beratung wurde auf die schwierige Haushaltslage eingegangen, die dazu führt, dass einzelne Positionen, wie beim Bauhof, nochmals ausführlich gesondert beraten werden. Außerdem wurde festgestellt, dass ein Rollrasen für den Sportplatz zu teuer sei und man auf den ursprünglichen Vorschlag der SKG zurückgreife, den Sportplatz einfach mit Rasen einzusäen.

Abschließend stimmte der Gemeinderat dem Entwurf des Finanzhaushaltes zu, mit der Änderung, dass auf den Rollrasen verzichtet und das Spielgerät aufgenommen wird.

4. Spendenannahme

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Annahme der verschiedenen eingegangenen Spenden in Höhe von insgesamt 50.704,20 € zu.

5. Zustimmung zur Wahl des Feuerwehrkommandanten und seiner Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Burgstetten

In der Hauptversammlung am 17. Januar 2025 fanden die Wahlen des Feuerwehrkommandanten sowie seiner Stellvertreter statt. Der bisherige Kommandant, Jürgen Lang, sowie seine Stellvertreter Mario Friesch und Jürgen Wild, traten nicht mehr zur Wahl an.

Folgende Personen wurden gewählt:

Kommandant:	Marc Schäfer
1. Stellvertretender Kommandant:	Maximilian Rikker
2. Stellvertretende Kommandantin:	Larissa Bollinger

Der Gemeinderat stimmte den Wahlen einstimmig zu, sofern bis Freitag 24.1.2025 keine Einsprüche mehr eingehen.

Bürgermeisterin Wiedersatz bedankte sich ausdrücklich bei den bisherigen Kommandanten für die langjährige hervorragende Zusammenarbeit und beglückwünschte die neuen Kommandanten zur Wahl und wünschte ihnen viel Erfolg bei ihrer zukünftigen Aufgabe.

6. Verschiedenes

Auf Nachfrage eines Gemeinderats erläuterte Bürgermeisterin Wiedersatz, dass der Bauhof mit insg. rund 100 Stunden für den Faschingsumzug tätig gewesen sei und diese Kosten von der Gemeinde getragen werden. Zu einer Frage zum Lärmschutz wies sie darauf hin, dass dies ein Thema der kommenden Klausurtagung sei. Dort werde ein Verkehrsplaner die verschiedenen Möglichkeiten erläutern und danach werde über das weitere Vorgehen entschieden.